



# Leitbild *NEUN*

*Steuerungskonzept für*  
**NEUBIBERG/UN**TERBIBERG  
*ab 2009*

*Präsentation des Ersten Bürgermeisters Günter Heyland*

# Unsere *NEUN* Leitsätze!

1. Die zukünftigen Herausforderungen in Neubiberg und Unterbiberg können wir nur gemeinsam meistern, indem wir zuverlässig zusammenarbeiten und kompetent entscheiden.
2. Wir unterstützen das kreative Zusammenwirken von Politik, Verwaltung, Institutionen der Gemeinde, Fachgremien, beauftragten Sachverständigen und Bürgerschaft und übernehmen gemeinsam Verantwortung.
3. Wir fördern das gegenseitige Vertrauen und stärken das „Wir-Gefühl“ durch Mitwirkungs- und Mitgestaltungsmöglichkeit.
4. Wir stellen das Gemeinwohl in den Mittelpunkt unserer Betrachtung, um die bestehende Lebensqualität für möglichst viele Bewohner zu erhalten, bzw. zu verbessern.

# Unsere *NEUN* Leitsätze!

5. Wir gehen sparsam mit unseren Ressourcen um, treffen Entscheidungen im Sinne von Nachhaltigkeit und bemühen uns um einen niedrigen Schuldenstand für nachfolgende Generationen.
6. Wir wollen unsere wirtschaftliche Kraft erhalten und stärken, damit wir auch zukünftig handlungsfähig bleiben, im fairen Wettbewerb und in Partnerschaft mit Haus- und Grundeigentümern, Einzelhandel, Dienstleistung und Gewerbe.
7. Wir lernen miteinander, bilden uns fort und nützen die Erfahrung und den Sachverstand unserer Bürgerinnen und Bürger.
8. Wir legen Wert auf Transparenz und eine umfassende Informationspolitik.
9. Wir begegnen uns und anderen offen, taktvoll und mit Respekt.

# Wer ist verantwortlich?

- **für die Organisation und den Ablauf:**  
Erster Bürgermeister in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den Projektsteuerern
  
- **für das Resultat:**  
alle aktiven Beteiligten am Entwicklungsprozess

# Wie ist der Sachstand?

- **ROT**

Die Aufgabe ist noch nicht bearbeitet, wird aber bis 2014 angepackt

- **Gelb**

Die Aufgabe wird gerade bearbeitet und steht vor einem konkreten Ergebnis oder dem Abschluss

- **Grün**

Die Aufgabe wurde bearbeitet, ein konkretes Ergebnis erzielt, ein Prozess ins Laufen gebracht oder die Aufgabe erfolgreich abgeschlossen

# Unsere fünf Projekte

- 👉 **Projekt „lebendige Ortsmitte“**
- 👉 **Projekt „soziale Verantwortung“**
- 👉 **Projekt „effiziente, bürgernahe Verwaltung“**
- 👉 **Projekt „nachhaltiger Umwelt- und Klimaschutz“**
- 👉 **Projekt „Regulieren unkontrollierter Bauentwicklung“**



# Leitbild *NEUN*

Steuerungskonzept für *NEUBIBERG/*  
*UN*TERBIBERG

*ab 2009*

## Projekt „lebendige Ortsmitte“

# Projekt „lebendige Ortsmitte“

- **Ziele:**

- Attraktivitätssteigerung der Ortsmitte als Zentrum des Einkaufens, der Dienstleistung, der Kultur und Bildung, der Freizeit und des Wohnens sowie Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- zentrale und integrierte Infrastruktur mit guter Erreichbarkeit und kurzen Wegen
- Ein zukunftsweisendes Verkehrskonzept zur Entlastung und zum Schutz aller Verkehrsteilnehmer



# Projekt „lebendige Ortsmitte“

- **Aufgaben:**

- Zusammenfassung und zeitliche Einordnung aktueller Aufgabenstellungen zur Ortsentwicklung
- Anpassung der Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote an die Nachfrage und Bedarfe aktueller sowie potenzieller Nutzer
- Verbesserung der örtlichen Grund- und Nahversorgung in Nbg. und Ubg.
- Stärkung der Kaufkraft und damit der Steuereinnahmen der Gemeinde
- städtebauliche Entwicklung von Straßen und Plätzen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- Flächenmanagement mit Parkraumkonzept; Erlebnis- und Ruhezone
- Vermarktung und Nutzung der Gewerbefläche im Bebauungsplan Nr. 60 b an der Freiherr-von-Stengel-Straße

# Projekt „lebendige Ortsmitte“

- **Themen:**

- Weiterentwicklung der Hauptstraße zur attraktiven Einkaufsmeile
- Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsflusses am Bahnübergang Hauptstraße (Busbucht, Ampelschaltung)
- Verbesserung des Bahnübergangs an der Kaiserstraße für Fußgänger und Radfahrer (Aufgabe der Bahn AG)
- Entwicklung des Bahnhofumfelds (Busbuchten, P&R, Bike&Ride, Kiss&Ride, Car-Sharing)
- Überarbeitung des Bebauungsplans 60a mit Umbau der Kreuzung westlich des Bahnübergangs, Anschluss an P&R und Schaffung eines zusätzliche sichereren Fußgängerübergangs über die Äußere Hauptstraße von Nord nach Süd
- Verlängerung der sicheren Fahrradtrassen



# Leitbild **NEUN**

Steuerungskonzept für **NEUBIBERG/**  
**UN**TERBIBERG

*ab 2009*

## Projekt „soziale Verantwortung“

# Projekt „soziale Verantwortung“

- **Ziele:**

- Unterstützung der Träger sozialer Einrichtungen bei der Entwicklung ihrer Angebote zur Beratung, zu ambulanten Hilfen, zur Bereitstellung von Betreuungsplätzen oder zur Förderung von Integration nach dem Grundsatz der Hilfe zur Selbsthilfe.
- ständige Verbesserung der sozialen Infrastruktur für Jung und Alt in Neubiberg und Unterbiberg
- Stärkung und Unterstützung der Familien zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

# Projekt „soziale Verantwortung“

- **Aufgaben:**

- Zusammenfassen und zeitliches Einordnen sozialer Aufgabenstellungen gemäß der Nachfrage sowie der Prognose zur Bevölkerungsentwicklung

- Anpassen des Kinderbetreuungsangebots an die gesetzlichen Anforderungen sowie die Nachfrage der aktuellen und potenziellen Nutzer

- Entwickeln neuer sozialer Konzepte für Jung und Alt mit gemeinnützigen Trägern und unter Ausnutzung aller Fördermöglichkeiten

# Projekt „soziale Verantwortung“

- **Aufgaben:**

- Fördern und Vernetzen sozialer Einrichtungen über Gemeindegrenzen hinweg und Unterstützung dieser mit Hilfen zum Aufbau

- Einbeziehen von Möglichkeiten zu Miet-, Mietkauf-, Leasing-, und Betreibermodellen, Sponsoring sowie der Fremdvergabe von Dienstleistungen, um die Investitions- und Unterhaltskosten bei der Schaffung neuer Einrichtungen möglichst niedrig zu halten

- Gewissenhaftes Prüfen von Notwendigkeit, Sinnhaftigkeit und Wirtschaftlichkeit einzelner Projekte (Planung, Bau, Finanzierung, Betrieb, Verwertung) unter Berücksichtigung des gesamten Nutzungszeitraums

# Projekt „soziale Verantwortung“

- **Themen:**

- Überprüfen der Wirtschaftlichkeit der Renovierung und Erweiterung der KITA St.-Cristophorus Kiem-Pauli-Weg
- Entwickeln eines Projektes für ein Gemeindezentrum mit Kinderkrippe am sog. Marktplatz in Unterbiberg (Betreiber: Filialkirchenst. St Georg Ubg.)
- Verwirklichen eines gemeinsamen Kinderkrippenprojektes der Gemeinde mit der Universität der Bundeswehr (UniBW realisiert Betriebskinderkrippe)
- Unterstützen des Waldorfvereins zur Schaffung einer Ganztagesbetreuung
- Fördern von örtlichen Tagesmütterinitiativen zur Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen
- Schritt weises Erweitern der Ganztagesangebote an Schulen und KITAs
- Anpassen der KITA-Gebühren und insbesondere Überprüfen der Geschwisterermäßigung

# Projekt „soziale Verantwortung“

- **Themen:**

- Konzeptionelles Erweitern der Jugendarbeit um Schulsozialarbeit und gemeindeübergreifende mobile Jugendarbeit
- Fördern einer gemeindeübergreifenden Jugendkulturarbeit und eines attraktiven Fun-Parks
- Hilfestellung leisten bei der Entwicklung einer durchgehenden Ferienbetreuung für Kinder und Jugendliche
- Suche nach einem Bauträger und Betreiber für das sog. „Haus der Familie“ im Baugebiet „Auf der Heid“ mit Bereitstellung barrierefreier Wohnungen für ältere und behinderte Menschen, Beratungsstelle und KITA. (entfällt wegen Kinderkrippe am Floriansanger)
- Konzeptentwicklung und Umsetzen von „Betreutes Wohnen zuhause“ (Bedarfsabfrage leider negativ)
- Überarbeiten unserer Förderrichtlinien für soziale Einrichtungen
- räumliches Weiterentwickeln der Jugend- und Seniorenarbeit





# Leitbild **NEUN**

Steuerungskonzept für **NEUBIBERG/**  
**UN**TERBIBERG

*ab 2009*

**Projekt „effiziente, bürgernahe  
Verwaltung“**

# Projekt „effiziente, bürgernahe Verwaltung“

- **Ziele:**

- Klare Verantwortungsabgrenzung und Aufgabenzuordnung zwischen Politik und Verwaltung im Rahmen einer praktikablen Geschäftsordnung
- Umfassende Information sorgt dafür, dass der Gemeinderat die Rechtmäßigkeit und Zweckmäßigkeit des Verwaltungshandelns besser nachvollziehen und kontrollieren kann.
- Die Gemeindeverwaltung arbeitet wirtschaftlich, effizient und kundenorientiert.
- Der Weg des „best-practice“ und der „ständigen Verbesserung“ führt zur höheren Zufriedenheit bei Bürgerinnen und Bürgern, Gemeinderat und Verwaltung.

# Projekt „effiziente, bürgernahe Verwaltung“

- **Aufgaben:**

- Durchführen einer Verwaltungsreform mit den Schwerpunkten: Personalentwicklung, Qualitätsmanagement und Außendarstellung

- Laufendes Anpassen der Verwaltungsstruktur an die einer modernen Dienstleistungsorganisation und Verbesserung der Kommunikationsstruktur zu Vereinen, Organisationen, Gewerbe und Bürgerschaft.

- Einführen von Controlling-Instrumenten:

- zur Beschaffung, Aufbereitung und Analyse von Daten

- zur Vorbereitung zielsetzungsgerechter Entscheidungen

- zur Vergleichbarkeit von Leistung

- zur Meßbarkeit des Erfüllungsgrades einzelner Aufgaben

- zur Überprüfung der Wirtschaftlichkeit und Effizienz.

# Projekt „effiziente, bürgernahe Verwaltung“

- **Aufgaben:**

- Steigern der Zufriedenheit der Verwaltungsmitarbeiter durch eine jährliche Leistungsorientierte **Beurteilungen** (LoB)
- Einführen eines elektronischen Dokumentenmanagementsystems und eines Sitzungsdienstes
- Zunehmende Kosten- und Leistungsrechnung als Vorbereitung auf die **DOPPELte** Buchführung in **Konten**
- Finanzielle Entlastung der Gemeinde durch die Anwendung neuer Finanzierungsmodelle für öffentliche Einrichtungen (z.B. **Publik Privat Partnership**)
- Konsequentes Prüfen von Notwendigkeit, Sinnhaftigkeit und Wirtschaftlichkeit einzelner Projekte

# Projekt „effiziente, bürgernahe Verwaltung“

- **Aufgaben:**

- Marketingmaßnahmen zur Steigerung des Interesses an Gewerbeansiedlungen
- Verbessern der Innen- und Außendarstellung der Gemeinde in der Kommunikation (Broschüre, Homepage, Presse) sowie im Erscheinungsbild (Corporate Design)
- Entwickeln von Netzwerken und Kooperationen mit Vereinen, Kirchen und Institutionen
- Transparente Informationspolitik im Internet, über Bild- und Printmedien, durch Informationsveranstaltungen, sowie Sachstandsberichte
- Regelmäßige Überprüfung der Ergebnisqualität (Öffnungszeiten des Bürgerbüros, Service, barrierefreie Zugänge)

# Projekt „effiziente, bürgernahe Verwaltung“

- **Themen:**

- Reformieren und Standardisieren des Berichtswesens für den Gemeinderat und die Öffentlichkeit mit steuerungsrelevanten Infos zum Überprüfen der qualitativen und quantitativen Zielerreichung. Es wird festgelegt, wer, wann, wen informiert.

- Motivieren der Verwaltungsmitarbeiter durch einmal jährlich stattfindende persönliche Leistungsbeurteilungen

- Optimieren der Kompetenz- und Verantwortungszuordnungen im Zusammenspiel von Verwaltung, Gemeinderat und Erstem Bürgermeister durch Vereinbarungen, Absprachen und Delegation.

- Einführen eines umfassenden elektronischen Dokumentenablagensystems inkl. Sitzungsdienst

# Projekt „effiziente, bürgernahe Verwaltung“

- **Themen:**

- Professionelles Personalmanagement zur Entwicklung, Führung, Steuerung und Gewinnung von Personal. Stärken der sozialen Kompetenz und des eigenverantwortlichen Handelns
- Die Erfolge und Zwischenstände laufender Projekte der Gemeinde werden zukünftig in ansprechender Form in allen internen Medien präsentiert und an alle externen Medien weitergeleitet.
- Anhand von Soll-Ist-Vergleichen, Kennzahlen, Analysen, Prognosen und durch das Aufzeigen von Konsequenzen sollen Vorschläge für Steuerungsmaßnahmen erarbeitet werden.
- Anregen einer landkreisweiten elektronischen Verwaltung zur Beschleunigung und Rationalisierung komplexer Abläufe und zur Verringerung der Wege für den Bürger. (EU-Dienstleistungsrichtlinie)



# Leitbild **NEUN**

Steuerungskonzept für **NEUBIBERG/**  
**UN**TERBIBERG

*ab 2009*

**Projekt „nachhaltiger Umwelt-  
und Klimaschutz“**



# Projekt „nachhaltiger Umwelt- und Klimaschutz“

- **Ziele:**

- Umweltschutz als verantwortungsvolle Daseinsvorsorge dient nachfolgenden Generationen
- Erhalt der vorhandenen natürlichen Lebensgrundlagen
- Verwirklichen einer energetischen Kreislaufwirtschaft unter realistischen ökonomischen Bedingungen
- Reduzierung des Energieverbrauchs in der Gemeinde Neubiberg sowie im Landkreis München um 60% auf 40% des Energieverbrauchs von 2006 bis zum Jahr 2050 ein. Dieser dann noch 40%ige Energieverbrauch soll ab diesem Zeitpunkt vollständig durch regenerative Energien abgedeckt werden.
- Pflege, Erhalt und ggf. Erweitern der Neubiberger Grün- und Waldflächen
- Weiterentwickeln des Umweltgartens als beispielhafte ökologische Bildungsstätte und Naturerlebnisraum sowie Erweiterung der Mitwirkungsmöglichkeit für Jung und Alt.

# Projekt „nachhaltiger Umwelt- und Klimaschutz“

- **Aufgaben:**

- Fördern der Zusammenarbeit von Gemeinde, Bürgerschaft und Verbänden zur Umsetzung der Energievision des Landkreises München.
- Setzen auf die Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger, ein konstruktives Miteinander, auf Einfallsreichtum und Kreativität.
- Mitwirken am Forschungsprojekt „Kommunaler Klimaschutz – zukunftsfähige Energiekonzepte am Beispiel des Landkreises München“ und Umsetzen der dabei gewonnen Erkenntnisse.
- Prüfen alle Fördermöglichkeiten für gemeindliche Umwelt- und Klimaschutzprojekte

# Projekt „nachhaltiger Umwelt- und Klimaschutz“

- **Aufgaben:**

- Verbinden von Visionen mit örtlich real umsetzbaren Möglichkeiten

- Beschäftigen mit Beispielen von „best-practice“ und Aufzeigen von Einsparmöglichkeiten bei Energieverbrauch und -kosten.

- energetisches Sanieren kommunaler Liegenschaften durch Verringern des Energiebedarfs sowie Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes

- Suche nach neuen regenerativen Energiequellen in Kooperation mit unseren Nachbargemeinden

# Projekt „nachhaltiger Umwelt- und Klimaschutz“

- **Themen:**

- energetische Sanierung des Hauses für Weiterbildung
- Verringerung des Energiebedarfs sowie Minderung des CO2 Ausstoßes von Verwaltungsgebäuden und Sportzentrum
- Prüfen der Teilnahme am „European Energy Award“ (Qualitätsmanagementsystem), um Potentiale zum Steigern der Energieeffizienz zu identifizieren und zu erschließen und zu messen. (ersetzt durch Integriertes Klimaschutzkonzept).
- Aktualisieren und ggf. Aufstocken des gemeindlichen Energiesparförderprogramms als Anreiz zur energetischen Sanierung privater Gebäude
- Einsatz stromsparender Geräte und Gebäudeautomation (z. B. mit Funksensoren)
- Anreize schaffen zum Verringern des Energiebedarfs in privaten Haushalten sowie in Gewerbe, Handel und Dienstleistung.

# Projekt „nachhaltiger Umwelt- und Klimaschutz“

- **Themen:**

- Einsetzen regenerativer Energiequellen für die Beheizung kommunaler Gebäude
- Regenerative Stromerzeugung (Photovoltaik auf Gebäuden der Gemeinde, Bürgersolarkraftwerke)
- ggf. Verwenden von Biokraftstoffen beim Fuhrpark der Gemeinde
- Auseinandersetzung mit dem Thema Baumschutzverordnung
- Erstellen einer Energie-Leitplanung für die Gemeinde Neubiberg
- Erstellen eines Solarkatasters der Gemeinde
- Programm entwickeln zur Förderung der Umwelterziehung in Schulen
- Stellplatzverordnung für Fahrräder

# Projekt „nachhaltiger Umwelt- und Klimaschutz“

- **Themen:**

- Erstellen eines strategischen Energiespar-Masterplanes und Dokumentieren der Erfolge in einer Energieeffizienztafel
- Einladen zu öffentlichen Informationsveranstaltungen (Beratung, Förderprogramme, Standards)
- Bilden eines internen „Energie-Teams“ (Bauamt, Agenda 21, Umweltbeirat und Umweltreferent)
- Überprüfen und ggf. Neuausrichten bestehender Energielieferverträge sowie Konzessionsverträge durch Neuausschreibungen
- Überprüfen von Contracting-Modellen zur Lieferung und zum Einsparen von Energie
- schrittweise Modernisierung der Straßenbeleuchtung (Energiereduktion)



# Leitbild **NEUN**

Steuerungskonzept für **NEUBIBERG/**  
**UN**TERBIBERG

*ab 2009*

**Projekt „Regulieren  
unkontrollierter Bauentwicklung“**

# Projekt „Regulieren unkontrollierter Bauentwicklung“

- **Ziele:**

- Bewahren und ggf. Erhöhen der Wohn- und Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger
- Erhalt des naturnahen Charakters der Gemeinde Neubiberg
- Ermöglichen bezahlbaren Wohnraums für junge Familien
- Unternehmen und Betriebe schätzen die „weichen Standortfaktoren“ (Lebensqualität, Freizeitwert, Image) der Gemeinde und zeigen Interesse an einer Ansiedlung



# Projekt „Regulieren unkontrollierter Bauentwicklung“

- **Aufgaben:**

- Überprüfen der Ziele der Raumordnung und Ausloten der Konkretisierungsspielräume für die Bauleitplanung

- Aufstellen einer Bauleitplanung, soweit es für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung notwendig ist.

- Ermöglichen Überarbeiten der Grundkonzeption des Flächennutzungsplans (FNP) auf dessen Aussagen die Bebauungspläne fußen. (Die Anwendung des Nachverdichtungskonzeptes erfordert die Fortschreibung des FNP gemäß neuer Bebauungspläne).

- Überarbeiten des Leitkonzeptes zu Nachverdichtungsmöglichkeiten der Gemeinde aus dem Jahr 1994

# Projekt „Regulieren unkontrollierter Bauentwicklung“

- **Themen:**

- bereits ausgewiesene Gewerbeflächen entwickeln, sowie Verkehrswege erschließen
- Leitkonzept als „einfachen Bebauungsplan“ zum Maß der baulichen Nutzung entwickeln und Festlegen der Baudichte als Satzung (ersetzt durch Nachverdichtungskonzept)
- Mitwirken an einer grenzüberschreitenden Untersuchung der Nachverdichtungspotentiale/städtebaulichen Qualität/Planungsnotwendigkeit im Raum Neubiberg/Waldperlach durch die „MORO-Arbeitsgemeinschaft Siedlungsentwicklung“ mit der LHM und weiteren Kommunen (MORO heißt: „Modellvorhaben der Raumordnung).  
Themen: Flächenmonitoring ( unmittelbare systematische Erfassung, Beobachtung oder Überwachung des Flächenverbrauchs und der Flächennutzung mittels technischer Hilfsmittel oder anderer Beobachtungssysteme. Die Funktion besteht darin, steuernd einzugreifen, sofern der Prozess nicht den gewünschten Verlauf nimmt bzw. bestimmte Schwellwerte unter- bzw. überschritten sind.